



Viktoria Dieringer, Saxein. Die jetzt 13jährige Viktoria setzt sich seit Herbst 2015 für Flüchtlinge ein. Regelmäßig besucht sie Asylwerbende in ihrer Unterkunft und gibt ihnen Deutschunterricht. Dabei sind Freundschaften entstanden. Das Bild zeigt Viktoria bei einer Übungseinheit mit Reza und Amena. FRHAT



Erika Weissenböck, Riedl. Die pensionierte Kindergärtnerin wird für ihr Lebenswerk ausgezeichnet, das eng mit Brasilien verbunden ist. Dort begann sie 1994, in einem Straßenkindersprojekt von Bischof Alfred Schäfer aus Österreich mitzuarbeiten. Selbster hat sie gemeinsam mit einer brasilianischen Schwester für den Bau von Brunnen, Reihenhäusern für obdachlose Familien und eines Sozialzentrums gesorgt. FRHAT



Sr. Tarcisia Valtingoier, Linz. Sie arbeitet seit 1998 im Vinzenzstüberl der Bamherzigen Schwestern, das sie seit vier Jahren leitet. Hierher kommen täglich bis zu 180 Menschen vom Rand der Gesellschaft, um etwas zu essen zu bekommen, sich zu duschen, die Wäsche waschen zu lassen, oder auch um medizinisch betreut zu werden. KDZG



Josef Sperrer, Wels. Er begleitet und unterstützt seit 2003 Menschen mit Beeinträchtigungen in ihrer Freizeit. Als einer von 30 „Freizeit-Assistentinnen und -Assistenten“ bei der assista GmbH, Altenhof, ist er so jährlich etwa 600 Stunden ehrenamtlich im Einsatz. **Flugsportgruppe Union Linz.** Wie Sperrer zeichnen auch die Segelflysportler der Union OÖ beeindruckende Inklusions-Initiativen aus. Seit 2009 laden sie einmal im Jahr Jugendliche mit Beeinträchtigungen zum Mitzugfliegen ein. Dieser Flugtag ist ein Fest der Schwerelosigkeit, zu dem 40 ehrenamtlich Helfende am Boden und in der Luft beitragen. (Foto mit Obmann Harry Koccek, rechts). KDZG



Solidarität hat viele Hände

Sie engagieren sich für Menschen auf der Flucht, für Asylwerbende, Armutsmigranten und andere Außenseiter, setzen sich für die Schöpfung ein, leben ein selbstverständliches Miteinander mit Menschen mit Beeinträchtigung, helfen Menschen in armen Ländern oder pflegen die Gedenkkultur: die Solidaritätspreisträger/innen.

Am 17. Mai wurden im Linzer Landhaus die diesjährigen Preisträger/Innen des Solidaritätspreises der

KirchenZeitung ausgezeichnet. Sie kommen aus allen Regionen Oberösterreichs und engagieren sich in den unterschiedlichsten Bereichen.

Zehn Preise. 155 Einzelpersonen und Gruppen, 18 mehr als im Vorjahr, wurden heuer für den Preis vorgeschlagen. Die Jury hatte daraus die zehn Preisträger/innen – Einzelpersonen, Gruppen, Jugendprojekte und Lebenswerk – auszuwählen. Die Einreichungen spiegeln das derzeitige Hauptthema der Solidarkultur unseres Landes wie-

der: die Hilfe für Flüchtlinge. Vier von zehn Einreichungen standen damit in Zusammenhang. So kommen heuer mehrere Preisträger/innen aus diesem Bereich. Auch die anderen Bereiche sind vertreten:

Solidarität mit sozialen Außenseitern sowie mit Menschen mit Beeinträchtigungen, Eine-Welt-Solidarität und Umweltsolidarität.

Wir stellen auf dieser Doppelseite die Preisträger/Innen vor. ERNST GANSINGER

Was ich tu', ist selbstverständlich. Ich hab' Zeit, d'rum mache ich es!"

SOLIDARITÄTSPREISTRÄGER JOSEF SPERRER

Fotos und Berichte von der Verleihungsfeier sind ab Mittwoch, 18. Mai auf unserer Homepage zu finden: www.solipreis.at



Thomas Engleder. Der gelehrte Geograph engagiert sich seit Jahren für die Bewahrung der Schöpfung im Böhmerwald. Seine Aufmerksamkeit gilt dabei unter anderem dem Luchs, Schmetterlingen und dem böhmischen Enzian (Foto links). Er setzt sich auch für Asylwerbende ein. FRHAT UND KDZG



Netice Akceylan und die türkischen Köchinnen. Die Frauen aus dem Bezirk Scharding haben im Herbst und Winter 2015/2016 täglich für bis zu 1800 Menschen warmes Essen gekocht. Menschen, die auf der Flucht durch Österreich an die Grenze in Scharding gekommen sind. KDZG



Projekt „zum:verGEBEN:erinnern“ der Ij oö Region Ennstal. Ein Gedenkprojekt mit Lichterfeiern an der Enns, Zeitzeugengesprächen und Holzkulpturen. So wurde an das Schicksal der ungarischen Juden erinnert, die im Frühjahr 1945 von den Nationalsozialisten unter unmenschlichsten Bedingungen durch das Ennstal nach Mauthausen getrieben wurden. AREBEV



Herberge für Roma im Redemptoristenkloster Puchheim. Von der Pfarrcaritas Maria Puchheim und dem „Arbeitskreis Bettler Vöcklabruck“ wurde im Kloster eine Herberge eingerichtet. Zehn Armutsmigranten aus der Ostböhmerland haben hier seit Herbst 2015 ein festes und von Mitarbeiter/innen der Pfarrcaritas betreutes Quartier. Siehe dazu auch Seite 14. KDZG



Sprachprojekt für Asylwerbende der Studierendenvertretung an der Pädagogischen Hochschule OÖ. Als in der Nachbarschaft der Hochschule Zelte für Flüchtlinge errichtet wurden, wurde eine Gruppe der Studierenden-Vertretung initiiert. Sie erarbeitete Deutschskripten in mehreren Sprachen, gab und gibt Sprachkurse. KDZG

Jedes Jahr zeichnet die KirchenZeitung besondere Menschen für ihre Leistungen für andere Menschen oder der Schöpfung aus. Heuer wurden 155 Einzelpersonen und Gruppen für diese Auszeichnung vorgeschlagen und eine Jury hatte die schwere Aufgabe, die 10 diesjährigen Preisträger zu ermitteln.



Unsere Erika Weissenböck, war mit Ihrem Lebenswerk ebenfalls bedacht und durfte diese verdiente Auszeichnung, zusammen mit 2.000,- Preisgeld im Linzer Landhaus entgegen nehmen. Das Preisgeld ging umgehend nach Brasilien, wo es Ihre Projekt um die Straßenkinder in Mundau zu icht kommt.

